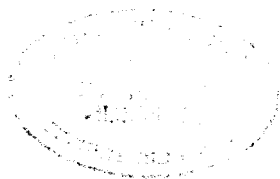


Das Volk der Europäischen Union

Zu Inhalt und Kritik eines normativen Begriffs

Von

Angela Augustin



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsübersicht

Einleitung	27
-------------------	-----------

Erster Teil

Inhaltliche Analyse des Volksbegriffes	29
---	-----------

A. Die <u>Rechtsstellung</u> der einzelnen als <u>Definitionsmerkmal</u>	30
I. Ausschließlich formale Abgrenzung.....	31
II. Volk als Summe der Angehörigen.....	41
III. Volk als Summe der Bürger.....	63
X IV. Zusammenfassung	110
B. Nicht auf die <u>Rechtsstellung</u> bezogene <u>Definitionsmerkmale</u>	111
I. Abstammungsgemeinschaft	114
II. Volkscharakter	116
III. Übereinstimmung der Lebensbedingungen und -stile.....	118
IV. Politisch-rechtliche Kulturgemeinschaft.....	122
V. Schicksals- und Erfahrungsgemeinschaft.....	133
VI. Geschichtsgemeinschaft.....	135
VII. Sprachgemeinschaft.....	139
VIII. Kommunikationsgemeinschaft	142
IX. Kollektive Identität.....	155
X. Willensgemeinschaft	183
X XI. Zusammenfassung: Unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten.....	193
X C. Zusammenfassung.....	193

*Zweiter Teil***Funktionale Analyse des Volksbegriffes**

196

A.	Funktionen des „Volkes“ in politischen Gemeinwesen.....	197
I.	Das Volk als Zurechnungssubjekt der Rechtsordnung	198
II.	Das Volk als Orientierungspunkt für Gemeinwohlzielsetzungen.....	198
III.	Das Volk als Bedingung der Wirksamkeit einer Rechtsordnung	199
IV.	Das Volk als Garant sachlich richtiger Entscheidungen	201
V.	Das Volk als Legitimationssubjekt	202
VI.	Verzicht auf Volksbezug	213
 VII.	Zusammenfassung	221
B.	Durch den Integrationsprozeß implizierte Zurechnungssubjekte.....	222
I.	Die Mitgliedstaaten und ihre Völker	223
II.	Ein „Volk“ als unitäre Grundlage	226
III.	Kombination unitärer und föderaler Grundlagen.....	233
IV.	Nach Politikbereichen variierende Legitimationsgrundlagen	242
V.	Die zusammenwirkenden Menschen als Zurechnungsgrundlage.....	245
 VI.	Zusammenfassung	246
C.	Das Volk als verfassunggebende Gewalt	246
I.	Verfassungsbegriff	248
II.	Manifestationen der Verfassunggebung.....	280
III.	Notwendige Kennzeichen der verfassunggebenden Gewalt.....	285
 IV.	Zusammenfassung	318
D.	Das Volk als Ausgangspunkt der Gesetzgebung	319
I.	Geltung des Demokratieprinzips im europäischen Integrationsprozeß.....	320
II.	Manifestationen des Demokratieprinzips	325
III.	Notwendige Kennzeichen des Demos.....	335
 IV.	Zusammenfassung	348
E.	Das Volk des plébiscite de tous les jours.....	349

I. Bezugspunkt	349
II. Manifestationen	350
III. Feststellung	351
IV. Notwendige Kennzeichen der personalen Grundlage	354
X V. Zusammenfassung	355
F. Erfordernis einer von allen geteilten Motivation	355
I. Motivationserfordernisse	358
II. Relativierung	363
III. Widerspruch zu freiheitlicher Rechtssetzung	369
X IV. Zusammenfassung	374
G. Entbehrlichkeit des Volksbegriffs	377
I. Rückbezug auf den Volksbegriff in Rechtstexten	377
II. Begründungen für den Volksbezug	380
III. Möglichkeit des Verzichts auf den Volksbezug	386
X IV. Zusammenfassung	391

Dritter Teil

Zusammenfassung und Konsequenzen	393
A. Zusammenfassung	393
B. Konsequenzen	397
I. Förderung der politischen Aktivität	397
II. Verfahren der Verfassungsgebung	401
III. Demokratische Verfahren	402
IV. Formulierung der Strukturklauseln	404
Literaturverzeichnis	407
Stichwortverzeichnis	439